



>Diagnostik

Wenn mindestens fünf der nachfolgenden Symptome zutreffen, so ist die Diagnose Borderline gerechtfertigt:

- Plötzliche und heftige Gefühlsreaktionen mit Angst, Verzweiflung oder Zorn; häufige Verstimmungen
- Instabile, aber intensive Beziehungen, die zwischen extremer Idealisierung und Entwertung, zwischen sehnsüchtiger Bindung und harscher Zurückweisung schwanken
- Brüchiges, instabiles Selbstbild, diffuses Identitätsgefühl
- Verzweifelt Bemühen, tatsächliches oder vermutetes Verlassenwerden zu vermeiden.
- Häufige unangemessene Wut bei scheinbar kleinen Anlässen, manchmal gefolgt von Scham und Schuldgefühlen
- Impulsives selbstschädigendes Verhalten wie Fressanfälle, Substanzmissbrauch, gefährliches Autofahren, ungeschützter Sex
- Suizidalität, Selbstverletzungen
- Chronisches Gefühl von Langeweile und Leere
- Paranoide Vorstellungen, vorübergehende Auftrennung des Erlebten (Dissoziationen)

Quelle: DSM - IV

Etwa acht Prozent aller ambulant und vierzehn Prozent aller stationär behandelten seelisch erkrankten Menschen erfüllen heute die Diagnose Borderline. Rund von 3/4 ihnen sind Frauen. Und rund 3/4 haben sich schon einmal selbst verletzt. 5-10% töten sich selbst.

Borderliner haben es nicht gelernt, dass Menschen niemals nur gut, oder niemals nur böse sind. Sie können nicht akzeptieren, dass es vollkommen normal ist für eine Person, sowohl positive als auch negative Gefühle zu empfinden.

